

Autobahneinschnitt Freudenberg, WSW Münchwilen

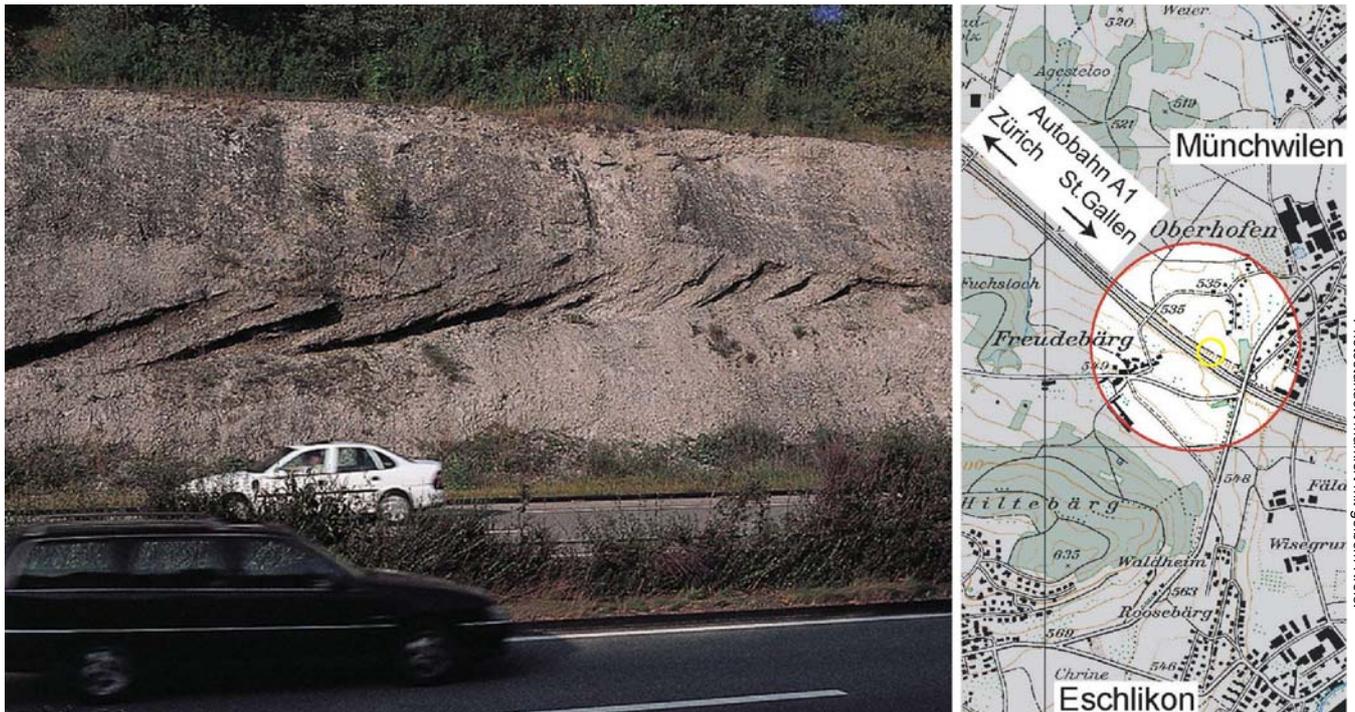
Inaktives, künstliches Geotop vom Typ **Sedimentologie / Aktuogeologie**

Standortgemeinde(n): Münchwilen

LK25-Blatt Nr.:
1073

Schwerpunktkoordinaten:
716'500 / 259'300 / 535

Zugang: Brücken über die Autobahn nördlich und östlich von Freudenberg, bzw. Autobahn.



Photostandort markiert mit gelbem Kreis.

"Versteinerte" Kiesbänke im Autobahneinschnitt bei Münchwilen 1997 – Situation 1:25'000

Kurzbeschreibung

Wo heute Autos vorbei brausen, gab es vor Millionen von Jahren einen reissenden Fluss. Der Flecken nördlich des Weilers Freudebärg bei Münchwilen war also immer schon sehr bewegt... Die Nagelfluhwände des Autobahneinschnittes sind aus mehreren übereinander gestapelten ehemaligen Kiesbänken aufgebaut, heute als schräge Schichten erkennbar. Der Fluss hat sein Bett also ständig verschoben – immer dann, wenn es ein Hochwasser gab.

Fachinformation

Bei Freudenberg schneidet die Autobahn in ca. 5-8 m hohe Felswände aus Nagelfluh der Oberen Süswassermolasse ein. Die Konglomerate gehören zu den Krinauer Schichten (= "Mittlerer Komplex") der Hörnli-Schüttung. Im NE-Teil findet sich ein Schulbeispiel für Nagelfluhkörper und Schrägschichtung, wobei es sich bei letzterer wahrscheinlich um einen Stapel von Kiesbänken handelt. Im Winter gibt es hier viele typische, vereisende Grundwasseraustritte, welche die Wasserführung der Nagelfluh aufzeigen.

Literaturhinweise

Hofmann 1988

Dokumentation beim Amt für Raumplanung

Photo Stand 1997